

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 28.05.2013, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher Dirk Brumund Iko Chmielewski Sebastian Schmidt Hannelore Schneider Dr. Marko Alexander Seelig
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Dr. Susanne Engstler
Ratsmitglieder:	Peter Nieraad
von der Verwaltung:	Dirk Heise Jörg Kreikenbohm Egon Wilken
Gäste:	Susanne Spille, NWP Oldenburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 07.05.2013
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Aufstellung von Kunstwerken im Bereich zwischen der Schützenwiese und der Innenstadt
- 4.2 Bebauungsplan Nr. 164, 1. Änderung (Gewerbe- und Logistik Port) sowie 19. Änderung des Flächennutzungsplanes - Abwägung und Satzungsbeschluss
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 109, 3. Änderung (Parkplatz am Krankenhaus) - Abwägung und Auslegungsbeschluss
- 6 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Rathkamp eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 07.05.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 07.05.2013 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Aufstellung von Kunstwerken im Bereich zwischen der Schützenwiese und der Innenstadt

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 26.03.2013 hat der Förderverein Kunst und Kultur sowie der Künstler Fischer-Art ein Konzept zur Aufstellung von Kunstwerken in Verbindung zwischen Schützenwiese und Innenstadt vorgestellt.

Das Projekt wurde damals positiv vom Ausschuss aufgenommen.

Zwischenzeitlich fand auch eine Informationsveranstaltung für die Varelener Bürger statt, in der den Bürgern das künstlerische Konzept vorgestellt wurde.

Der Förderverein Kunst und Kultur bittet nun die städtischen Gremien, das Projekt auch durch die entsprechenden Beschlüsse zu unterstützen.

Die Verwaltung empfiehlt dazu, dass die Stadt Varel dem Förderverein Kunst und Kultur das Mandat zur weiteren Umsetzung des Projektes erteilt und die Aufstellorte beim Rathaus an der Windallee sowie auf der Grünfläche im Bereich der Straße Am Spülteich zur Verfügung stellt. Diese Grünfläche wird aufgrund der Familien-Erweiterung noch umgestaltet werden.

Frau Dr. Engstler merkt an, dass die Aufstellung der Kunstwerke des Herrn Fischer, die durch ihre Farbigkeit zu Hinguckern werden könnten, für Varel einen Glücksfall darstellt.

Herr Dr. Seelig erklärt, dass innerhalb der Fraktion ZUKUNFT VAREL und auch bei den Bürgern viel diskutiert worden sei mit dem Grundtenor, dass Unverständnis darüber herrsche, dass keine lokalen Künstler einbezogen worden sind. Es wird daher der Vorschlag gemacht, den Förderverein zu bitten, eine Ausschreibung vorzunehmen und die lokalen Künstler in den Vordergrund zu rücken.

Frau Dr. Engstler bestätigt, dass eine Stadt die heimischen Künstler fördern sollte, dass dies bislang auch schon erfolgt sei, dass aber auch eine Kunst von außerhalb eine Stadt befruchten könne.

Herr Dr. Seelig erklärt, es sei der Bürgerwunsch wahrgenommen worden, aus verschiedenen Konzepten eine Auswahl treffen zu können, dem sollte entgegen gekommen werden. Dies sei kein offizieller Antrag und möge auch nicht als freche Forderung verstanden werden sondern als ein Diskussionsvorschlag, ob ein solcher Weg zur Einbeziehung lokaler Künstler Sinn mache oder nicht.

Herr Rathkamp weist auf ein Schreiben der Werbegemeinschaft Varel e.V. hin, welches dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Er macht darauf aufmerksam, dass zu diesem Tagesordnungspunkt entschieden werden soll, ob die Stadt Aufstellflächen für Kunstobjekte zur Verfügung stellt und nicht, welche Kunstgegenstände anzuschaffen sind. Sodann erteilt er Herrn Dr. Scheepker das Wort.

Herr Dr. Scheepker betont, dass der beschriebene Bürgerwunsch trotz mehrfacher Veranstaltungen zu diesem Thema bislang nicht bekannt gewesen sei. Es sei aber auch nicht beabsichtigt, für Vareler Künstler ein Sozialprogramm aufzulegen. Die Kunst des Herrn Fischer sei international anerkannt, das könne von keinem Vareler erreicht werden. Varel könne hierdurch zu einem Teil der Welt-Kunstgeschichte werden, Vareler Künstler dagegen hätten die Stadt in den vergangenen 30 bis 40 Jahren nicht verändert. Über Kunst könne gestritten werden. Die Kunst von Herrn Fischer aber sei immer belagert, werde nicht angegriffen und Herr Fischer nehme Varel ernst.

Herr Chmielewski macht den Vorschlag, dass die Stadt Varel darüber entscheiden sollte, ob nicht bei jeder städtischen Baumaßnahme ein prozentualer Anteil der Ausgaben für Kunst verwendet werden sollte.

Herr Böcker erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Beschluss:

Die Stadt Varel begrüßt das am 26.03.2013 vorgestellte künstlerische Konzept von Michael Fischer-Art und erteilt dem Förderverein Kunst und Kultur das Mandat zur weiteren Umsetzung des Projektes zwischen der Schützenwiese und der Neuen Straße.

Die Stadt Varel stellt zur Errichtung der Kunstobjekte Teilflächen auf zwei Grundstücken (Flurstück 137/11 der Flur 3, Gemarkung Varel-Stadt/Grünfläche Spülteich und Flurstück 21/6 der Flur 14, Gemarkung Varel-Stadt/Rathausvorplatz) zur Verfügung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Details der Errichtung der Kunstobjekte vertraglich zu vereinbaren.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1

4.2 Bebauungsplan Nr. 164, 1. Änderung (Gewerbe- und Logistik Port) sowie 19. Änderung des Flächennutzungsplanes - Abwägung und Satzungsbeschluss

Die Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 164 sowie zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel wurde durchgeführt.

Die Inhalte der Planung sowie die eingegangenen Stellungnahmen und entsprechenden Abwägungsvorschläge werden in der Sitzung vorgestellt (siehe Anlage).

Beschluss:

Die anliegenden Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 164 nebst Begründung wird als Satzung beschlossen. Die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung wird festgestellt

Einstimmiger Beschluss

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

5.1 Bebauungsplan Nr. 109, 3. Änderung (Parkplatz am Krankenhaus) - Abwägung und Auslegungsbeschluss

Die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit wurde durchgeführt.

Frau Spille vom Büro NWP, Oldenburg, stellt in der Sitzung die Inhalte der Planung sowie die eingegangenen Stellungnahmen und zugehörigen Abwägungsvorschläge vor. Insbesondere wird hierbei die Forderung der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr thematisiert, nach der der Abstand der Stellplatzflächen auf jetzt 9 Meter zur Bundesstraße erhöht worden ist. Auf Nachfrage habe die Behörde erklärt, dass in dieser Hinsicht eine Neuorientierung mit entsprechender Festlegung erfolgt sei. Herr Rathkamp äußert hierzu, dass eine derartige Abstandsforderung für ihn nicht nachzuvollziehen sei und stellt einen Vergleich an zu den wechselnden Forderungen des Landkreises Friesland bezüglich der Wendehammer-Maße in der Georg-Ruseler-Straße.

Beschluss:

Die anliegenden Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 109 ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auszulegen.

Einstimmiger Beschluss

6 Zur Kenntnisnahme

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzender)

gez. Egon Wilken
(Protokollführer)